

Hs. Schmidtsdorf, Urse  
Waldreiterweg 40 B  
2070 Großhansdorf  
Germany

REPUBLICA DE CHILE  
PRESIDENCIA  
REGISTRO Y ARCHIVO

NR. 92/29894  
A: 18 DIC 92

P.A.A.	<input type="checkbox"/>	R.C.A.	<input type="checkbox"/>	F.W.M.	<input type="checkbox"/>
C.B.E.	<input type="checkbox"/>	M.L.P.	<input type="checkbox"/>	S	<input type="checkbox"/>
M.T.O.	<input type="checkbox"/>	EDEC	<input type="checkbox"/>	H.A.	<input type="checkbox"/>
M.Z.C.	<input type="checkbox"/>				

ARCHIVO  
Schmidtsdorf, 1. Dez. 1992

2

Sr. Patricio Aylwin Azócar  
Presidente de la República de Chile  
Palacio de la Moneda  
Santiago  
Chile

Sehr geehrter Sr. Azócar,

Ich möchte diese Angelegenheit nehmen, um an sie in Bezug auf die Extrale-gale Hinrichtung des mapuche-indianers

**Nelson Wladimiro Curiñir Lincoqueo**

zu schreiben. Herr Lincoqueo wurde im Jahre 1973 hingerichtet.

Ich erwarte von ihrer Regierung, daß nicht nur die Verantwortlichen für den Mord an Nelson Curiñir vor Gericht zur Rechenschaft gezogen werden, sondern daß auch die unzähligen anderen unter der Regierung von General Pinochet begangenen Menschenrechtsverbrechen strafrechtlich geahndet werden, um für die Zukunft des Wiederauftreten von Menschenrechtsverletzungen zu verhindern.

Ich bin auch Meinung, daß das Amnestiegesetz von 1978 einer vollständigen Aufklärung der Verbrechen der Vergangenheit im Wege steht und deshalb aufgehoben werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen,



Sr. Patricio Aylwin Azócar  
Presidente de la República  
de Chile  
Palacio de la Moneda  
Santiago  
Chile

Stuttgart, 21 de noviembre 1992

Estimado Sr. Presidente,

con gran preocupación me he enterado de la ejecución  
extralegal del indio Mapuche Nelson Wladimiro Curiñir  
Lincoqueo y estoy muy interesado de que las causas  
y circunstancias del suceso sean aclaradas y de que  
los responsables sean demandados en juicio.

También las muchas otras violaciones de los derechos  
humanos cometidas bajo el gobierno de general Pinochet  
deben ser perseguidas para que sean evitadas en el  
futuro.

Le solicito hacer todo lo posible para levantar la  
ley de amnistía de 1978 como eso estorba la aclaración  
de los crímenes graves del pasado.

Me alegraría si Ud me informara sobre las medidas  
tomadas por Ud.

Muy atentamente,

*G. Prieto*

Susanne Brunsman

Jünger-Hoss 4  
3579 Simbará

St. Patricio Aylwin Azócar  
Presidente de la República de Chile  
Palacio de la Moneda  
Santiago  
Chile

Sehr geehrter Präsident!

Aus den Medien erfährt ist, daß der 22-jährige Kapuze  
Judauer Nelson Wladimir Carril Lincogue, <sup>Partist</sup>  
der Bewegung der Revolutionären Linien, mitverantwortlich  
für den am 11. September 1973 gestürzten Präsidenten Salvador  
Allende, gewesen sein soll. In der Nacht des 5. Oktobers  
würde er von schwerbewaffnete Männern, die die Uniform  
der Luftstreitkräfte trügen, festgenommen und ist seitdem  
verschwunden gewesen. Im März 1990 meldete sich ein  
Zeuge und erklärte, das die Leiche von Nelson Carril  
bereits 1973 am Ufer des Carhuo Flusses aufgefunden  
und auf einem unbesetzten Friedhof beigesetzt worden sei.  
Die Nationale Kommission für Wahrheit und Versöhnung  
steht in diesem Fall Nachforschungen an und leitete es  
einem Richter weiter, der daraufhin die Öffnung des anonymen  
Grabes und die Identifizierung der Leiche. Die Verwandten  
identifizierten die Leiche eindeutig und erhoben Anklage wegen  
'ordes, Formalbetriebe, jedoch dürften sich die Verantwortlichen  
für den Tod von Nelson Carril auf ein 1978 verabschiedetes  
Amnestiegesetz berufen, welches allen Angehörigen der Sicherheitskräfte  
Straffreiheit garantiert, die in dieser Zeit Verbrechen begangen oder  
geduldet haben. Ich fordere Sie hiermit auf diesen Fall zu  
klären und die Menschenrechte in Ihrem Land zu wahren.  
Desweiteren fordere ich die Aufhebung des Amnestiegesetzes  
welches den Aufklärungen der Verbrechen im Wege  
steht.

Mit freundlichen Grüßen  
S. Brunsman

Sabine Wolf  
Trillbergstraße 6  
6990 Bad Mergentheim  
Bundesrep. Deutschland

Bad Mergentheim, den 4.12.92

Sr. Patricio Aylwin Azócar  
Presidente de la República de Chile

Exzellenz!

Von amnesty international, einer weltweiterarbeitenden Gefangenenhilfsorganisation, habe ich von der extralegalen Hinrichtung des Mapuche-Indianers

Nelson Wladimiro Curiñir Lincoqueo

im Jahre 1973 gehört.

Nelson Wladimiro Curiñir wurde am 5. Oktober 1973 von Männern, in der Uniform der Luftstreitkräfte, aus seiner Wohnung geholt. Er sollte zunächst zum Luftwaffenstützpunkt von Maquehua und anschließend in das Gefängnis von Temuco gebracht werden. Am 18. Oktober 73 erfuhr die Familie von Nelson Curiñir aus dem Radio, daß er auf der Fahrt zum Gefängnis seinen militärischen Bewachern entkommen sei. Über den Rundfunk wurde ferner verbreitet, es sei der Befehl ergangen, den gefüchteten Häftling, egal ob tot oder lebendig wieder aufzugreifen. Am 13. Oktober wurde Nelson Curiñir gesehen, als er von Angehörigen der Luftwaffe aus dem Stützpunkt von Maquehua fortgebracht wurde.

Nach Augenzeugen soll die Leiche von Nelson Curiñir 1973 am Ufer des Cautin-Flusses aufgefunden und auf dem Friedhof in der Nähe von Temuco beigesetzt worden sein.

Unter Ihrer seit März 1990 amtierenden demokratischen Regierung konnte die Nationale Kommission für Wahrheit und Versöhnung den Fall untersuchen. 1990 wurde das anonyme Grab geöffnet und die Leiche als Nelson Wladimiro Curiñir Lincoqueo identifiziert. Eine Autopsie ergab, daß er Einschußwunden am Hinterkopf aufwies.

Ich bitte Sie nun Exzellenz von ganzem Herzen, daß die Verantwortlichen für diesen Mord vor Gericht gestellt werden.

Ich weiß, daß sich die Militär Richter in Chile auf das von 1978 verabschiedete Amnestiegesetz berufen können. Doch ich erwarte von Ihnen Exzellenz, daß die unter der Regierung von General Pinochet begangenen Menschenrechtsverbrechen strafrechtlich geahndet werden. Ich hoffe, daß das Amnestiegesetz von 1978 aufgehoben wird, da es einer vollständigen Aufklärung der Verbrechen im Wege steht.

Hochachtungsvoll

S. Wolf